



Sabine Reber

Schönheit im Schatten

Farbe im Schatten gilt bei Pflanzenfreunden als anspruchsvolles Thema – dabei gibt es wunderschöne Schattenblüher. Die **Begonien** sind von allen gewiss die faszinierendsten.

Wir möchten unsere schattigen Ecken etwas aufwerten – doch wie nur? Es müssen ja nicht gleich grellbunte Knollenbegonien (*Begonia x tuberhybrida*) sein. Wobei auch diese klassischen Helden des Halbschattens mit ihren leuchtend gelben, pinkigen oder knallroten Blüten ihre Berechtigung haben. Inzwischen gibt es davon Riesenzüchtungen, die schon fast surreal wirken. Ihre Knollen überwintern wie Dahlien und Gladiolen in einem frostfreien Keller. Dabei werden die Blüten mit etwas Glück von Jahr zu Jahr sogar noch grösser! Als einzelner Hingucker mögen diese Riesen durchaus originell aussehen.

Auch die als Zimmerpflanzen beliebten Elatior-Begonien sind eher von der grellen Sorte. Dafür blühen sie das ganze Jahr hindurch. Ihre Blüten und Blätter lassen sich auch als essbare Dekorationen verwenden, so sie denn giftfrei kultiviert wurden. Viel faszinierender aber finde ich die filigraneren Begoniensorten, die sich dezent in die halbschattigen Pflanzkompositionen einfügen und mit Funkien und Farnen harmonieren.

Die Eisbegonien (*B. cucullata*, ehemals *B. semperflorens*) sind diesbezüglich Klassiker. Ich mag sie nur schon deshalb, weil sie so erfrischend zitronig schmecken. Ihre Blütchen lassen sich wunderbar für allerhand Dessertkreationen oder Salate verwenden.

Begonien sind eine äusserst vielfältige Pflanzengattung. Weltweit gibt es über tausend Arten und fast unendlich viele Züchtungen. Die meisten stammen aus tropischen

und subtropischen Gegenden, und sie kommen sowohl in Asien, Afrika und Südamerika vor. Damit sind sie natürlich prädestiniert als Hauspflanzen. So steht denn auch meine Lieblingsbegonie die meiste Zeit des Jahres im Wohnzimmer. Es ist eine Forellenbegonie (*Begonia maculata*). Bei schönem Sommerwetter darf sie für eine Weile nach draussen, wo sie windgeschützt und nicht direkt in der

Sonne stehen will. Sie stammt aus Brasilien und war schon in den Siebzigerjahren mal in Mode. In letzter Zeit sieht man sie wieder öfter hier und dort als spezielle Zimmerpflanze. Und speziell ist sie in der Tat, denn diese Strauchbegonie wird bei guter Pflege gerne zwei Meter hoch! Ihre lanzettenförmigen Blätter sind mit weissen Punkten wild gemustert und erinnern auch von der Form her an die beliebten Fische. Ihre Blüten sind nur klein und unscheinbar. Aber die Pflanze an sich hat so etwas Liebes, ausserdem lässt sie sich wunderbar durch Stecklinge vermehren.



Pflegeleichte und dankbare Haus- und Balkonpflanze – die Begonie.

Verblühte selber ab. Sehr praktisch! Punkto Pflege ist es wichtig, dass sie stets feucht gehalten werden, aber niemals im Wasser stehen. Denn ihre Knollen und die fleischigen Blätter faulen leicht. ✨

Sabine Reber ist Autorin und Gartenpublizistin. Tipps und mehr von ihr: www.berggartenblog.sabinesgarten.ch